

## ***Online-Befragung ausgewertet***

**Berufliche Schulen sind mit der Arbeit der Zentralen Projektgruppe (ZPG) zufrieden. Das ergab die Auswertung der im Juni abgeschlossenen Online-Befragung der Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg. Die Schulen wurden zu verschiedenen Themen, wie Nutzung und Qualität der ZPG-Dienstleistungen, Notwendigkeit einer zentralen Gruppe für aktuelle IT-Fragestellungen oder zu ihren Planungen und Wünschen befragt.**

Im Rahmen der Verbesserung unseres Angebotsportfolios haben die ZPG des Landesinstituts die beruflichen Schulen im Land befragt, um sich auch weiterhin an den Bedürfnissen der Schulen als „Kunden“ auszurichten.

An der Befragung haben über 200 Schulleiter/innen und über 500 Lehrer/innen aus den Bereichen Netzwerkbetreuung, Informatikunterricht und sonstige Lehrkräfte (ohne unmittelbaren Bezug zu Netzwerk oder Informatikunterricht) teilgenommen. Wir danken allen Teilnehmern an der Online-Befragung für Ihre Mitarbeit.

Wie bei der Befragung angekündigt, sollen die Ergebnisse veröffentlicht werden. Lediglich die qualitativen, offenen Fragen werden aufgrund der Vielzahl der gegebenen Anregungen und der zugesagten Vertraulichkeit nicht explizit dargestellt. Alle eingegangenen Anregungen werden jedoch von den einzelnen ZPG auf Zielorientierung und Umsetzbarkeit geprüft.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse gegeben. Eine ausführliche Auswertung der Umfrage ist auf der LS-Homepage unter folgender URL zu finden:

<http://www.ls-bw.de/beruf/projektg/eval>

### ***Dienstleistungen***

Die Befragung zeigt, dass unsere Kerndienstleistungen in den Schulen bekannt sind (70 – 98 %) und dass die Schulen zum Großteil Dienstleistungen der ZPG bezogen haben (84 %). Von den Lehrkräften hat rund jede zweite bereits Dienstleistungen genutzt, wobei sich hier (wie auch bei den folgenden Fragen) eine deutliche Differenzierung innerhalb der Gruppen ergibt (von 60 % der Netzwerkbetreuer bis 37 % bei sonstigen Lehrkräften).

Wie aus Abbildung 1 ersichtlich, wird die Notwendigkeit, dass sich eine zentrale Gruppe mit aktuellen Themen beschäftigt, von den Schulleitern überwiegend hoch eingeschätzt. Insbesondere die zentrale Beurteilung von IT-Entwicklungen und die Erstellung von Umsetzungshilfen, wie Handreichungen oder Informationsmaterial, werden von den Schulleitungen als wichtige Aufgaben für eine zentrale Instanz gesehen. In eingeschränkter Form ist dies auch für die Beratung hinsichtlich Fragen der Ausstattung und Didaktik gegeben. Lediglich die Entwicklung von Software wird nicht mehr als zentrale Aufgabenstellung angesehen. Diese Einschätzung bestätigt die ZPG in ihrer Entscheidung, sich aus diesem Aufgabenfeld weitgehend zurückzuziehen.

## Notwendigkeit der Beschäftigung mit Themen

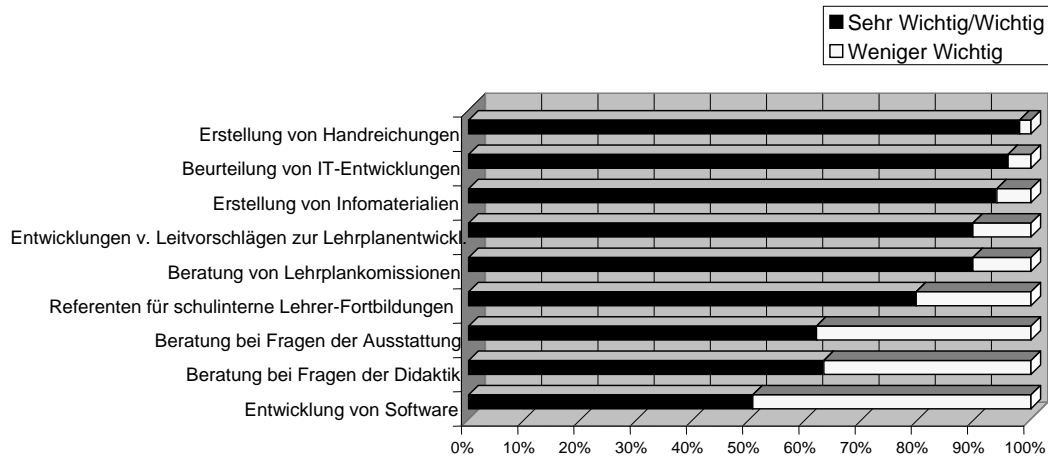


Abbildung 1: Schulleiterfrage: Wie beurteilen Sie die Notwendigkeit, dass sich eine zentrale Gruppe mit folgenden Aufgaben befasst?

## Nutzung und Qualität der Dienstleistung

Ein weiterer Schwerpunkt war die Frage, inwieweit unsere Dienstleistungen bekannt sind und genutzt werden. Zudem sollten die Nutzer die Qualität der jeweiligen Dienstleistung einschätzen. Die Tabelle 1 fasst wichtige Ergebnisse zusammen:

	Bekanntheit	Nutzung durch Lehrkräfte			Qualitätsurteil d. Lehrkräfte	
	bei Schulleitungen	Regelmäßig	Manchmal	Nie	Sehr gut/ gut	Zufrieden/ Nicht Zufr.
ZPG-Mitteilungen	98 %	31 %	42 %	27 %	83 %	17 %
Handreichungen	96 %	27 %	54 %	18 %	81 %	19 %
CD-Materialien	75 %	10 %	44 %	46 %	74 %	26 %
Austauschplattform. <sup>1</sup>	18 %	03 %	13 %	83 %	55 %	45 %
Online-Angebot	69 %	16 %	51 %	33 %	72 %	28 %
eLearning	70 %	11 %	31 %	57 %	64 %	36 %
Beratung <sup>2</sup>	28 %	02 %	21 %	77 %	76 %	24 %

Tabelle 1: Zusammenfassung der Ergebnisse: Bekanntheit bei Schulleitungen, Nutzungshäufigkeit aller Lehrkräfte und Qualitätsurteil der Lehrkräfte, welche die Qualität beurteilen können

<sup>1</sup> Austauschplattformen werden schwerpunktmäßig nur von einer ZPG für einen Schultyp unterstützt, wodurch die Zahl, derer welche diese Dienstleistung nicht kennen, - wie erwartet - recht hoch ausfiel.

<sup>2</sup> Die telefonische Beratung kann aus organisatorischen Gründen nur einmal wöchentlich stattfinden und ist eher als Ergänzung unseres Angebotes ausgelegt. Die Ergebnisse stützen sich daher auf einen relativ kleinen Teil der Befragten.

Die detaillierte Analyse zeigt, dass die Werte zwischen den einzelnen Lehrergruppen teilweise stark abweichen. Insgesamt zeigt sich, dass die Netzwerkbetreuer/innen die Hauptabnehmer der ZPG-Dienstleistungen sind, gefolgt von den Informatik-Lehrkräften. Die Bekanntheit der ZPG-Angebote bei den sonstigen Lehrkräften ist erwartungsgemäß deutlich geringer ausgefallen. Insbesondere aus dieser Personengruppe zeichnet sich bei den meisten Fragen ein gewisser Sockel an Personen ab, welche die Qualität nicht bewerten konnten (Antwortkategorie: Unbekannt). Um die Interpretation zu vereinfachen, wurden bei der Darstellung der Qualitätsurteile in Tabelle 1 nur die Befragten berücksichtigt, welche die Qualität beurteilen konnten. Bei vertieftem Interesse sei an dieser Stelle auf die ausführlichen Ergebnisse auf der LS-Homepage verwiesen, welche alle Antwortkategorien berücksichtigt (vgl. URL S. 1).

Über 40 % der Befragten wünscht eine *Ausweitung* des Angebots in den Bereichen Handreichungen, CD-Unterrichtsmaterialien und Online-Angebot.

Die Befragungsergebnisse zeigen des Weiteren, dass die Informationen zu unseren *Schwerpunktt Themen* (Technische Neuerungen und deren Unterrichtseinsatz, Softwarevorstellung und Installationsanleitungen) mit großer Mehrheit als hilfreich bis sehr hilfreich für die Arbeit der Kollegen eingeschätzt werden und nur etwa 10 % der Befragten diese jeweils als wenig hilfreich empfanden.

## **ZPG-Mitteilungen**

Als zentrales Informationsmedium galt den ZPG-Mitteilungen ein besonderes Augenmerk. Es zeigt sich, dass diese für einen Großteil der Befragten verfügbar sind.

Hinsichtlich der Formen *Papier*, *eMail*, *Download* zeigt sich eine leichte Präferenz für ein Download-Angebot (52 %). Lediglich RSS-Feeds werden kaum gewünscht.<sup>3</sup>

Die Auswertung der offenen Fragen lässt zudem ein Verbesserungspotenzial hinsichtlich der benutzergerechten Gestaltung des Internetauftrittes, vor allem hinsichtlich der Übersichtlichkeit und der Recherchemöglichkeiten, erkennen.

## **Informationen zu speziellen Themen der einzelnen Schultypen**

Die Auswertung macht deutlich, dass es zweifellos Interesse an Informationen und Dienstleistungen zu den speziellen Themen der einzelnen Schultypen gibt. Die meisten Themen erreichten dabei zwischen 50 % bis 85 % an positiven Rückmeldungen (Antwortkategorien: sehr interessant/interessant). Ausreißer, wie beispielsweise „Farbtechnik und Raumgestaltung“ mit rund 34 % an positiven Rückmeldungen, lassen sich auf den engen Zuschnitt des Themas zurückführen. Umgekehrt zeigt sich auch, dass Themen, die in sehr vielen Schularten und Aufgabegebieten relevant sein können, die Spitzenplätze belegen. Des Weiteren ist auffällig, dass gleiche Themen, wie Textverarbeitung oder Objektorientierte Programmierung in den einzelnen Schultypen auf unterschiedlich starkes Interesse stoßen.

---

<sup>3</sup> Da es sich hierbei um eine neue, sich erst etablierende Kommunikationsmöglichkeit handelt, ist bei der Interpretation dieses Wertes jedoch Vorsicht geboten.

## Nutzung von kostenloser Software

Die ZPG sind bemüht, kostengünstige Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Daher wurden die Schulen befragt, in welchen Bereichen kostenlose Software eingesetzt wird bzw. dies geplant ist.

Grundsätzlich ist der Einsatz kostenloser Software bei der Hälfte der Schulen ein Thema. Interessanterweise zeigen sich zwischen den einzelnen Schultypen deutliche Unterschiede. So zeigt sich, dass gewerbliche Schulen im Bereich der klassischen Officeanwendungen zu einem wesentlich höheren Prozentsatz kostenlose Software einsetzen bzw. planen einzusetzen. Abbildung 2 stellt diesen Zusammenhang exemplarisch anhand der Textverarbeitung dar.

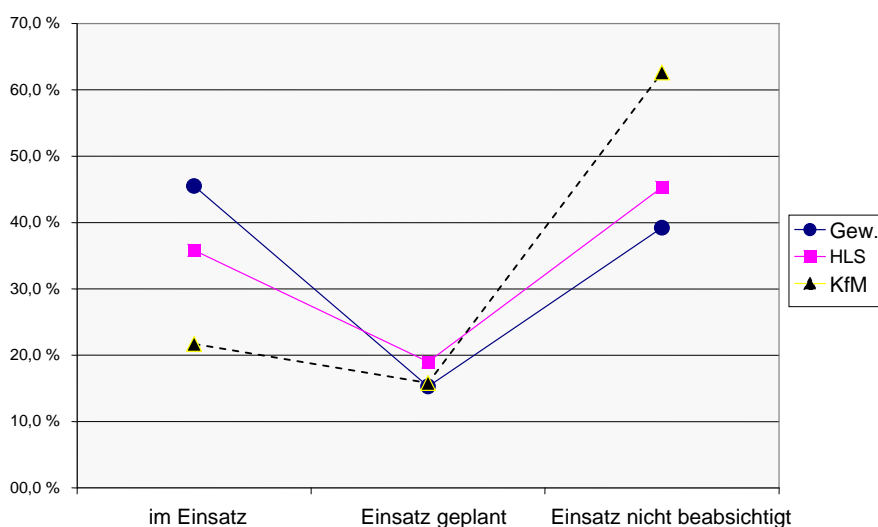


Abbildung 2: Unterschiedliche Nutzung von kostenloser Software am Beispiel Textverarbeitung

Im Bereich „Officeanwendungen“ ist die Einsatzbereitschaft kostenloser Präsentationsgrafikprogramme am wenigsten stark ausgeprägt. Für Datenbanken liegt der (potenzielle) Einsatz kostenfreier Alternativen in allen Schultypen noch unter 50 % und in den Bereichen Betriebssystem (Arbeitsstationen) und Desktop Publishing spielen kostenfreie Alternativen kaum eine Rolle.

### Wertung und Fazit

Insgesamt zeigt sich, dass **die Arbeit der ZPG bei den meisten Lehrkräften und Schulleitungen bekannt ist**. Aufgrund der Auswertung der offenen Fragestellungen lässt sich zudem ablesen, dass bereits diese Befragung den positiven Nebeneffekt hat, dass Lehrkräfte hierdurch auf für sie interessante Angebote aufmerksam gemacht wurden.

Die **Notwendigkeit einer zentralen Gruppe**, die sich mit aktuellen Themenstellungen beschäftigt und daraus Dienstleistungen für die Schulen erstellt, **hat sich** aufgrund der Umfrageergebnisse **bestätigt**. Auch die an den Schultypen ausgerichtete Aufteilung der ZPG ist aufgrund der herausgestellten unterschiedlichen Themen und insbesondere der unterschiedlichen Gewichtung gleicher Themen angebracht. Die **Qualität der Arbeitsergebnisse** wird **gut beurteilt**, insbesondere von den Intensivnutzern (vor allem Netzwerkbetreuer/innen und

Informatiklehrkräfte).

Im Hinblick auf die mediale Aufbereitung der Information lässt sich festhalten, dass

1. die **ZPG-Mitteilungen** bei Nutzern eine **positive Resonanz** finden. Dennoch erscheint eine Überprüfung angebracht, wie sich die Zahl der Nutzer steigern lässt.
2. ein deutliches **Marktpotenzial bei den Nicht-Nutzern**, die vor allem bei den sonstigen Lehrkräften zu finden sind, gegeben ist, das aber ggf. über spezielle Kommunikationswege zielgruppenspezifisch anzusprechen ist.
3. **mehrere Kanäle angeboten** werden sollten, wobei der **Internetauftritt** für die Informationsrecherche **einfacher und übersichtlicher gestaltet werden sollte**.

Da die **Dienstleistungen und Informationen zu den Schwerpunktthemen** für die Arbeit der Kollegen fast ausnahmslos als **hilfreich** bezeichnet werden, sollten diese weiterhin bearbeitet werden und ggf. um die Anregungen aus der Befragung erweitert werden.

Letztendlich freuen wir uns über die unserer Arbeit entgegenbrachte Wertschätzung. Diese positive Rückmeldungen und die vielen wertvollen Anregungen werden uns Motivation für die zukünftige Arbeit sein.